

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sebastian Walter und Dr. Bahar Haghanipour (GRÜNE)

vom 5. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Juni 2024)

zum Thema:

Sexarbeit in Berlin sicher und selbstbestimmt ermöglichen – Umsetzung der Ergebnisse des Runden Tisches Sexarbeit

und **Antwort** vom 19. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juni 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter und
Frau Abgeordnete Dr. Bahar Haghanipour (Grüne)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19351

vom 05. Juni 2024

über Sexarbeit in Berlin sicher und selbstbestimmt ermöglichen – Umsetzung der Ergebnisse
des Runden Tisches Sexarbeit

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Mittel stehen im aktuellen Doppelhaushalt 2024/25 für das Themenfeld Sexarbeit direkt bzw. indirekt auf Landes- und Bezirksebene zur Verfügung? Bitte unter Angabe von Einzelplan, Titel, Summen und Träger/Projekt/Maßnahme.

Zu 1.: Die im aktuellen Doppelhaushalt 2024/25 für das Themenfeld Sexarbeit direkt bzw. indirekt zur Verfügung stehenden Mittel sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Einzelplan	Titel	Summe 2024	Summe 2025	Träger / Projekt / Maßnahme
1180	68406	639.000€	719.000€	Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation von Sexarbeitenden
1180	68406	100.000 €	200.000 €	Finanzierung von Aussteigerwohnungen für Sexarbeitende
2711	68406	250.000 €	250.000 €	Maßnahmen aus dem Handlungskonzept des Runden

				Tisches Sexarbeit zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Sexarbeitenden (Projektförderungen) beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg in der auftragsweisen Mittelbewirtschaftung
2711	54010	50.000 €	50.000 €	Maßnahmen aus dem Handlungskonzept des Runden Tisches Sexarbeit zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Sexarbeitenden (Dienstleistungen), hier insbesondere Ersetzen bzw. Reinigung und Wartung der ECO-Toiletten im Kurfürstenkiez (Straßenstrich) beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg in der auftragsweisen Mittelbewirtschaftung

Darüber hinaus fördert der Senat im Rahmen des Integrierten Gesundheits- und Pflegeprogramms (IGPP), Kapitel 0920 Titel 68431, in den Handlungsfeldern „HIV, Aids, sexuell übertragbare Infektionen und Hepatitiden“ und „Drogen und Sucht“ in den Jahren 2024/25 weitere Angebote für Sexarbeitende. Diese werden im Folgenden bei Frage 2. differenziert dargestellt.

2. Welche Träger/Projekte haben für das Jahr 2024 bereits eine Förderzusage erhalten? Bitte unter Angabe von Einzelplan, Titel, Summen und Träger/Projekt. Bitte um Angabe, ob es sich dabei um einen vorläufigen oder finalen Zuwendungsbescheid handelt, welchen Zeitraum und welche Summe dieser umfasst.

Zu 2.: Die für das Jahr 2024 bereits erfolgten Förderzusagen sind den folgenden Tabellen zu entnehmen.

Kapitel	Titel	Summe für 2024	Träger	Projekt	Zuwendungsbescheid
1180	68406	398.210,00 €	HYDRA e. V.	Treffpunkt und Beratung für Sexarbeitende	Endbescheid für 2024

1180	68406	29.000,00 €	HYDRA e. V.	Akute Traumahilfe	Vorschussbescheid bis 30.06.2024; Endbescheid wird derzeit erstellt.
1180	68406	75.936,00 €	HILFE-FÜR-JUNGS e. V.	Projekt SMART+	Endbescheid für 2024
2711	68406	237.978,86 €	Notdienst Berlin e. V.	Erweiterung der Öffnungszeiten Frauentreff Olga	Endbescheid für 2024
2711	68406	110.100,00 €	Notdienst Berlin e. V.	Fegeflotte – Reinigung im Kurfürstenkiez	Endbescheid für 2024
2711	54010	46.481,40 €		Reinigung und Wartung zweier ECO-Toiletten im Kurfürstenkiez	Endbescheid für 2024

Im Rahmen des Integrierten Gesundheits- und Pflegeprogramms (IGPP), Kapitel 0920 Titel 68431, fördert der Senat im Handlungsfeld „HIV, Aids, sexuell übertragbare Infektionen und Hepatitiden“ in den Jahren 2024/25 zudem folgende Angebote.

Trägername	Projektbezeichnung	geplante Fördersumme im Gesamtjahr 2024 in Euro (Stand 6.5.2024)
Berliner Aids-Hilfe e. V.	Psychosoziale Betreuung, Beratung und Selbsthilfe	1.359.584,24
Fixpunkt e. V.	Mobilix Test it	642.352,74
HYDRA e. V. - Treffpunkt und Beratung für Prostituierte	Prävention zur sexuellen Gesundheit für Prostituierte	218.300,00
Schwulenberatung Berlin gGmbH	Aidsberatung und Selbsthilfe bei homo- und bisexuellen Männern	486.636,08
Schwulenberatung Berlin gGmbH	sidekicks-Präventionsprojekt für queere Menschen	429.787,86
Mann-O-Meter e. V.	Beratung und Selbsthilfe im Aids-Bereich und Berliner Testkampagne für ein trägerübergreifendes	520.235,60

	Beratungs- und Testangebot zu HIV/Aids, Syphilis u. a. STI	
Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e. V.	Niedrigschwellige medizinische Versorgung von i. v. drogenabhängigen Frauen	208.775,32
HILFE-FÜR-JUNGS e. V.	Subway-Straßensozialarbeit und Beratung nach ProstSchG für Männer*, die anschaffen.	215.771,23
VIA e. V.	Netzwerkstelle HIV/Aids und Migration Afrikaherz	200.223,66
ZIK - zuhause im Kiez gGmbH	Akquisition und Bewirtschaftung von Wohnraum (Sozialmakler) inkl. Entwicklung neuer Projekte	95.366,08
Felix Pflorgeteam gGmbH	Ambulanter Aids Pflegedienst	123.135,60
Schwulenberatung Berlin gGmbH	Checkpoint BLN - Ort sexueller Gesundheit für schwule und bisexuelle Männer sowie trans*- und inter*-Personen	1.533.774,16

Ebenfalls im Rahmen des Integrierten Gesundheits- und Pflegeprogramms (IGPP) fördert der Senat in den Jahren 2024/2025 aus dem Handlungsfeld „Drogen und Sucht“ folgendes Projekt:

Trägername	Projektbezeichnung	geplante Fördersumme im Gesamtjahr 2024 in Euro (Stand 6.5.2024)
Notdienstes für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V.	„Kontakt, Unterstützung und Vermittlung von drogenabhängigen Prostituierten “	303.763,27

Allen aufgeführten Träger/Projekte, die im Rahmen des IGPP finanziert werden, wurde ein vorläufig auf das erste Halbjahr 2024 begrenzter Zuwendungsbescheid i. H. v. 50 Prozent der in der Tabelle aufgeführten Zuwendungssumme zugestellt.

3. Welche Maßnahmen des Runden Tisches Sexarbeit werden bereits umgesetzt? Bitte unter Angabe des Beginns der Umsetzung. 3.a) Welche darüber hinausgehenden Maßnahmen des Runden Tisches Sexarbeit werden 2024 und 2025 noch umgesetzt? Bitte unter Angabe von Planungs- und Umsetzungsstand, Zeitplan und vorgesehenen Finanzmitteln.

Zu 3. und 3.a): Der in den Richtlinien der Regierungspolitik 2016-2021 verankerte Runde Tisch Sexarbeit hat in sechs Sitzungen zwischen September 2018 und November 2019 ein Handlungskonzept zur Verbesserung der Arbeits- und Lebenssituation von Sexarbeitenden in Berlin erarbeitet. Mit den Haushaltsmitteln 2020/21 und 2022/23 konnten bislang die folgenden Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden:

- (1) Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit mit der Kampagne zur Entstigmatisierung von Sexarbeitenden von Hydra e.V. (Beginn: 2020).
- (2) Professionalisierung von Sexarbeitenden zum sicheren Arbeiten (inkl. Digitalisierung der Angebote) mit dem Projekt SMART+ vom Träger Hilfe für Jungs e. V. (Beginn: 2020).
- (3) Ausbau der Anti-Stigmatisierungs-Arbeit im Gesundheitsbereich mit dem Modellprojekt Roter Stöckelschuh vom Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD) e.V. (Zeitraum 2020-2021).
- (4) Zugang zu psychologischer Beratung erleichtern sowie Finanzierung von bedarfsgerechter therapeutischer und psychologischer Unterstützung durch das Projekt Akute Traumahilfe - niedrighschwelliger Zugang zu therapeutischen Leistungen in akuten Krisensituationen für Sexarbeitende in Krisensituationen bei Hydra e. V. (Beginn: 2020).
- (5) Verbesserung der Infrastruktur im Kurfürstenkiez – Schaffung von öffentlichen Toiletten durch die Aufstellung von zwei Eco Toiletten im Kurfürstenkiez (Beginn: 2020).
- (6) Verbesserung der Infrastruktur im Kurfürstenkiez – Beseitigung von Müll und Verschmutzungen mit dem Projekt Fegeflotte zur Reinigung im Kurfürstenkiez vom Notdienst Berlin e.V. (Beginn: 2020).
- (7) Verbesserung der Versorgungsangebote für Sexarbeitende im Kurfürstenkiez mit der Erweiterung der Öffnungszeiten des Frauentreffs Olga vom Notdienst Berlin e. V. (Beginn: 2020)

Darüber hinaus konnten mit den bei Frage 1) und 2) dargestellten Mitteln insbesondere im Bereich der Förderung der Peer-to-Peer Arbeit, der Digitalisierung von Professionalisierungsangeboten und dem Ausbau von Online-Beratungsangeboten weitere Maßnahmen angestoßen werden. Ferner können mit den Mitteln zur Finanzierung für Ausstiegswohnungen für Sexarbeitende neue Maßnahmen im Bereich der Schaffung von Krisenunterbringung und sicheren Unterkünften umgesetzt werden.

Die Umsetzung von darüberhinausgehenden Maßnahmen aus dem Handlungskonzept Runder Tisch Sexarbeit für 2024 und 2025 befindet sich derzeit in der fachlichen Abstimmung und Prüfung. Eine Sitzung des Koordinierungsgremiums zur Umsetzung der Maßnahmen des Runden Tisches Sexarbeit wurde unter Leitung von Frau Staatssekretärin Klapp für Herbst 2024 einberufen.

4. Welche Maßnahmen des Runden Tisches Sexarbeit werden im Rahmen des Doppelhaushalts 2024/25 nicht umgesetzt? Warum werden diese nicht umgesetzt?

Zu 4.: Vor dem Hintergrund der in der vorangegangenen Frage dargestellten fachlichen Abstimmung können noch keine Angaben zu der Umsetzung von darüberhinausgehenden Maßnahmen aus dem Handlungskonzept des Runden Tisches Sexarbeit für 2024 und 2025 gemacht werden.

5. Welche Beratungsstellen für Sexarbeitende oder Interessierte gibt es in Berlin, in welcher Trägerschaft und mit welcher Zielsetzung der Beratung?

Zu 5.: Der Berliner Senat finanziert derzeit die Beratungsstelle und den Treffpunkt von Hydra e. V., die Projekte Subway und Smart+ des Trägers Hilfe für Jungs e.V. sowie den Frauentreff Olga des Trägers Notdienst Berlin e.V. Alle genannten Beratungsstellen verfolgen das Ziel, die heterogene Gruppe der Sexarbeitenden niedrigschwellig, bedarfsorientiert und einzelfallspezifisch in den unterschiedlichsten Bereichen zu unterstützen. Das Beratungsspektrum reicht von Fragen zur Arbeits- und Lebenssituation über die Stärkung des Selbstbestimmungsrechts, Unterstützung bei Gewalt bis hin zu rechtlichen Rahmenbedingungen oder gesundheitlicher Vorsorge. Darüber hinaus gibt es in Berlin weitere Beratungsstellen oder auch eigene Community-Projekte, die Beratung für Sexarbeitende anbieten. Hinsichtlich der spezifischen Zielsetzungen der dort geleisteten Beratung kann der Senat keine Angaben machen.

6. Wer ist im Senat federführend für die Umsetzung der Maßnahmen des Runden Tisches Sexarbeit zuständig? Bitte um Angabe, welche Senatsverwaltung für welche Maßnahme verantwortlich ist.

Zu 6.: Die Federführung für die Umsetzung der Maßnahmen des Runden Tisches Sexarbeit liegt beim Fachreferat „Anti-Gewalt, Frauen in einer gesunden und sozialen Stadt“ der Abteilung Frauen und Gleichstellung der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung. Darüber hinaus berühren die Maßnahmen im Bereich 2.2 Gesundheit sowie die Maßnahme 2.3.2 c) die Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege. Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe wird in ihrer Zuständigkeit im Maßnahmenbereich 2.4 Betriebsstätten berührt sowie die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz in der Maßnahme 2.5.3. Darüber hinaus weist die Abteilung Soziales der SenASGIVA in den Maßnahmen 2.3.3 b), 2.7.2 und 2.7.4 sowie die Abteilung IV im Maßnahmenbereich 2.5.1 Zuständigkeiten auf.

7. Wie ist die aktuelle personelle Ausstattung auf Landesebene zur Bearbeitung des Themenfelds Sexarbeit? Gab bzw. gibt es im laufenden Jahr einen Personalaufwuchs bei der zuständigen Verwaltung? Ist perspektivisch eine weitere personelle Verstärkung auf Landesebene geplant, insbesondere nach der personellen Veränderung auf Bezirksebene? Bitte um detaillierte Erläuterung.

Zu 7.: Die zuständige Abteilung Frauen und Gleichstellung der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung verfügt zur Bearbeitung des Themenfeldes Sexarbeit unverändert zu den letzten Jahren über eine Personalstelle. Diese wird aktuell in Elternzeit vertreten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist in diesem Bereich keine personelle Verstärkung geplant.

Berlin, den 19. Juni 2024

In Vertretung

Micha K I a p p

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung